

Bürgermeister Frank Schneider kündigt Abschied an - Wer folgt auf ihn?

Fabian Kippenberg kandidiert für das Bürgermeisteramt in Langenfeld, nachdem Frank Schneider nicht zur Wiederwahl antritt. Wahlen am 11. September.

Die bevorstehende Bürgermeisterwahl im Herbst 2025 in Langenfeld wirft bereits ihre Schatten voraus, nachdem der amtierende Bürgermeister Frank Schneider (CDU) angekündigt hat, nicht für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren. Dieses Ereignis könnte nicht nur die Politik der Stadt verändern, sondern auch den Bürgern neue Chancen bieten, ihre Stimme in einem entscheidenden Wahlprozess zu erheben.

Eine Ära geht zu Ende

Nach mehr als 15 Jahren an der Spitze von Langenfeld ist Frank Schneider der Meinung, dass es Zeit für Veränderungen ist. In seiner Erklärung hebt er die Notwendigkeit hervor, neue Impulse in die Stadtpolitik zu bringen. Schneider spricht von einem Wechsel, der „gut für unsere Stadt sein wird“, und betont, dass frische, unvoreingenommene Ansichten dazu beitragen könnten, Langenfeld in eine positive Richtung zu lenken.

Die Kandidaten im Rennen

Die CDU hat nun die Herausforderung, zwei potenzielle Nachfolger zu wählen: Ingo Wenzel und Fabian Kippenberg. Während Wenzel als gebürtiger Oberhausener auftritt, stammt Kippenberg aus Mettmann und leitet aktuell die CDU-Fraktion im Mettmanner Stadtrat. Beide Kandidaten haben großes Interesse

daran, sich bei der Parteibasis vorzustellen, um die Wahl am 11. September zu gewinnen.

Die Bedeutung kommunaler Identität

Ein zentrales Thema, das in der Diskussion um die Nachfolge von Frank Schneider aufgekommen ist, betrifft die so genannte „Langenfelder DNA“. Andreas Menzel, Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Langenfeld (BGL), stellt die Frage, wie wichtig es ist, dass der neue Bürgermeister mit der Stadt und ihren Menschen verwurzelt ist. Er erklärt, dass persönliche Verbindungen und Ortskenntnis Vorteile mit sich bringen, dass jedoch auch externe Kandidaten nicht chancenlos sind, solange sie bereit sind, sich mit der Gemeinschaft auseinanderzusetzen.

Die Wähler und die Stadt im Fokus

Die Wähler in Langenfeld blicken gespannt auf den bevorstehenden Wahlkampf. Menzel äußert, dass das neue Stadtoberhaupt vor großen Herausforderungen steht. Es sei wichtig, Investitionen effektiv zu planen und unnötige Prestigeobjekte zu vermeiden. Das Hauptaugenmerk sollte darauf liegen, durch innovative und bürgernahe Ansätze positiv in das Leben der Bürger zu wirken.

Die nächsten Schritte in der Wahlkampagne

Um sich für die Bürgermeisterkandidatur zu positionieren, müssen sich Kippenberg und Wenzel am 21. August dem Vorstand vorstellen. Dies könnte bereits die Richtung der Wahl beeinflussen, da die Empfehlungen der Leitung eine erhebliche Signalwirkung haben. Den Bürgern in Langenfeld steht somit ein spannender Wahlkampf bevor, der nicht nur die politische Landschaft der Stadt verändern, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl unter den Einwohnern stärken könnte.

Die nächsten Monate bis zur Wahl werden entscheidend dafür

sein, ob die zukünftige Stadtführung auf neue Ideen und Konzepte zurückgreifen kann, um Langenfeld weiterzuentwickeln. Wenn die Kandidaten mutig und bürgernah agieren, könnte dies nicht nur ihre Chancen erhöhen, sondern auch das Vertrauen der Bürger zurückgewinnen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de